LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Administration des contributions directes

www.impotsdirects.public.lu

Aktennummer											
Vordruck 210 D	Jahr: 2014									Seite: 1/2	

Zurücksetzen

Steueramt:

Bezeichnung der Gemeinschaft :

Einkünfte aus der Vermietung und Verpachtung von bebauten Grundstücken der Gemeinschaft

(Anlage zur Erklärung zur einheitlichen Feststellung der Einkünfte aus gemeinschaftlichen Betrieben und von Miteigentum des Jahres 2014)

Wenn das Grundstück ganz vermietet ist, sind die grauen Felder des Formulars nicht auszufüllen

Zeile

1 Grundstück in — Preis Bauplatz +

2 Straße — Nr. — Aktkosten +

3 erbaut im Jahre — fertiggestellt am — erworben im Jahre — Preis Konstruktion +

4 Preis des Gebäudes =

5 Einheitswert des Gebäudes — Erstattung der Mwst.

7 **I. FESTSETZUNG DER MIETEINNAHMEN**

8 **A) Vermietete Teile und vereinnahmte Mieten in 2014**

Stockwerk	Räume	Miete	Betrag
	Zwischensumme :		

13 Einnahmen von Mieten aus früheren Jahren

14 Einnahmen aus der Vermietung von Garagen (wenn nicht in den Zeilen 9 bis 13 angegeben)

15 **B) Von den Miteigentümern zu eigenen Wohnzwecken benutzte Teile des Grundstücks**
Von der Gemeinschaft in Rechnung gestellte Miete zu Lasten der Miteigentümer und Nutznießer, die im Gebäude eine Wohnung innehaben.

Name der Miteigentümer / Nutznießer	Stockwerk	Räume	1)	2)	3)	Miete
					Zwischensumme :	

20 Der tatsächliche Nutzungswert des auf Grund des Miteigentumsrechts bewohnten Teils wird unter B.1. (Zeile 23) festgestellt.

21 Er wird bei der Aufteilung der gemeinsamen Einkünfte durch den pauschalierten Nutzungswert, welcher unter B.2 (Zeile 28) errechnet wurde ersetzt.

22 Zwischensumme (zu übertragen in Zeile 66) :

23 B.1. - Tatsächlicher Nutzungswert der Teile, die von den Miteigentümern auf Grund ihres Miteigentumsrechts bewohnt werden.

Name der Miteigentümer / Nutznießer	Bruttobetrag des tatsächlichen Nutzungswertes 4)	Abzuziehen: Anteil der Werbungskosten 5)	Tatsächlicher Nutzungswert Spalte 2 - Spalte 3

27 Der Nettobetrag des tatsächlichen Nutzungswertes ist in Spalte 9, Seite 3 der Erklärung zur einheitlichen Feststellung der Einkünfte vom Miteigentum (Vordruck 200D) zu übertragen.

28 B.2. - Pauschalierter Nutzungswert der Teile, die von den Miteigentümern auf Grund ihres Miteigentumsrechts bewohnt werden.

Name der Miteigentümer / Nutznießer	Anteil am Einheitswert welcher dem Teil entspricht, der auf Grund des Miteigentumsrechts bewohnt wird	4% bzw. 6% des Anteils am Einheitswert	Abzuziehen: Anteil der Zinsen und wiederkehrenden Renten	Pauschalierter Nutzungswert Spalte 3 - Spalte 4

32 Der pauschalierte Nutzungswert ist in Spalte 10, Seite 3 der Erklärung zur einheitlichen Feststellung der Einkünfte vom Miteigentum (Vordruck 200D) zu übertragen.

1) Miteigentumsanteil. 2) Teil des Gebäudes, der vom Miteigentümer bewohnt wird.
3) Teil des Gebäudes, der auf Grund des Miteigentumsrechtes vom Miteigentümer bewohnt wird.
4) Wenn der Miteigentumsanteil niedriger ist als der bewohnte Teil, so errechnet sich der Bruttobetrag des Nutzungswertes wie folgt:

$$\text{Bruttobetrag} = \frac{\text{In Rechnung gestellte Miete zu Lasten des Miteigentümers (x) Anteil der auf Grund des Miteigentumsrechts bewohnt wird}}{\text{Bewohnter Teil des Gebäudes}}$$

Andernfalls ist die in Zeile 16 angegebene Miete anzusetzen.
5) Unkosten, die mit dem Teil im Zusammenhang stehen, der auf Grund des Miteigentumsrechts bewohnt wird.

II. BERECHNUNG DER WERBUNGSKOSTEN

Zeile

33 **Werbungskosten in 2014 (bei Pauschabzug, zur Zeile 50 übergehen)**

Aufwendungen für Erhaltungs- und Reparaturkosten in 2014

34	Name und Adresse des Unternehmers, Handwerkers oder Lieferanten	Art der Arbeiten	Zahlungsdatum	Betrag
35				
36				
37				

38 **Aufteilung der größeren Erhaltungs- und Reparaturkosten**

39 Anteil der größeren Ausgaben in 2014 (Erläuterungen in Zeile 57)

40 Anteil der größeren Ausgaben aus früheren Jahren (laut Erklärung der (des) Jahre(s): ____)

41 **Verschiedene Werbungskosten, die nicht vom Mieter erstattet werden**

42 Feuerversicherung, Haftpflichtversicherung

43 Stromgebühren, Heizungskosten, Wassertaxe

44 Verschiedenes (gemäß beigefügter Erläuterung)

45 **Absetzung für Abnutzung**

46	Bezeichnung des Gegenstandes	Satz	Abschreibungs-grundlage	Abschreibung
47				
48				

49 Summe :

Zwischensumme :

50 **Option auf Pauschabzug der Werbungskosten** [6] ☐ Nein

51 Der Pauschabzug beträgt 35 % der Bruttomieteinnahmen ohne 2 700 EUR zu überschreiten. ☐ Ja

52 Schuldzinsen

53 Renten und dauernde Lasten

54 Verwalterkosten

55 Grundsteuer, Kanal- und Müllabfuhrkosten

56 Summe der Werbungskosten (zu übertragen in Zeile 67) :

57 Erläuterung der größeren Erhaltungs- und Reparaturkosten von 2014 für die eine Aufteilung auf _____ Jahre beantragt wird (höchstens 5 Jahre). Der Anteil von 2014 ist in Zeile 39 zu übertragen.

	Name und Adresse des Unternehmers, Handwerkers oder Lieferanten	Art der Arbeiten	Zahlungsdatum	Betrag
58				
59				
60				

61 Summe der größeren Kosten:

62 Einzelangaben über Schulden, Renten und dauernde Lasten (zu übertragen in die Zeilen 52 und 53)

	Name der Bank oder Name und Adresse des Empfängers der Rente	wirtschaftlicher Zusammenhang der Schuld oder der Rente	Höhe der Schuld am Ende des Jahres	Schuldzinsen oder entrichtete Lasten
63				
64				

65 Summe der Zinsen und/oder Lasten

66 Mieteinnahmen (Zeile 22) +

67 Werbungskosten (Zeile 56) -

68 Gemeinsame Einkünfte (zu übertragen auf Seite 2 der Erklärung Vordruck 200D, Spalte 5) =

6) Zutreffendes ankreuzen.